



# Teehaus zu Dorn und Rabe

## Ein Zufluchtsort zwischen Tag und Nacht.

*Wo die Dornen schützen und der Rabe wacht.*



## Der Garten der Schatten

Versteckt hinter einem Wall aus Dornen liegt das Teehaus, ein uraltes Gebäude, dessen Fenster von biolumineszenten Moosen und Pilzen gesäumt sind. Hier, im Garten der Schatten, gedeihen Nachtschattengewächse neben schlafenden Treants, die längst eins mit dem Efeu geworden sind. Ein Ort der Ruhe, fernab der profanen Welt.

# Philosophie des Hauses

## Der Wandel

Das Wesen des Hauses folgt dem Lauf der Sonne. Am Tag herrscht geschäftiges Treiben und zivile Ordnung.

Doch wenn die Nacht fällt, kommen die makabren Kleinode zum Vorschein, und die Schatten werden länger.

## Neutraler Boden

In einer Welt voller Konflikte bietet das Teehaus einen sicheren Hafen. Unabhängig von Gestalt oder Herkunft ist hier jeder Gast willkommen, solange der Frieden gewahrt bleibt. Ein Zufluchtsort besonders für jene, die den inneren Wolf kennen.

## Die Bedienung

Wundert Euch nicht über die Stille der Diener. Kleine Weidemänner – geschaffene Konstrukte aus Korb und Magie – reichen Tee und Gebäck. Sie sprechen nicht, doch sie sehen alles.



# Die Herrin des Hauses: Elvira Weber



Besitzerin und Wächterin. Wie das Haus selbst, trägt Elvira zwei Gesichter. Bei Tag die elegante Geschäftsfrau, die den Handel führt; bei Nacht die instinktgesteuerte Jägerin.

Sie ist der lebende Beweis für die Harmonie zwischen Zivilisation und Wildnis.



# Die neue Φand: Lena Buchenhain

Als Aushilfe und neues Gesicht des Tagesgeschäfts bringt Lena eine sanfte, künstlerische Note in das rustikale Haus. Während Shaile neuen Pfaden folgt, empfängt Lena die Gäste mit Anmut und sorgt dafür, dass die Teeschalen niemals leer sind. Sie verkörpert die einladende Wärme des Dornen-Hains.

# Gilneanische Tradition: Zivilisierte Wildnis



**Philosophie:** Eleganz, Nostalgie und die Erinnerung an die verlorene Heimat.

## Das Ritual:

- 1. Das Wasser:** Gefiltertes Quellwasser, abgekühlt auf exakt 80 °C – sanft wie der Nebel von Gilneas.
- 2. Der Guss:** Durch ein silbernes Sieb gegossen, fängt das Wasser die Melancholie der Heimat ein.
- 3. Die Zeit:** Exakt 5 Minuten Ziehzeit. Nicht länger, nicht kürzer, wie die flüchtigen Stunden der Dämmerung.

**Servievorschlag:** In feinem Porzellan mit einem Tropfen Milch am Morgen oder einer Scheibe Zitrone am Abend. An kalten Tagen mit einem Schuss Gilneanischem Whiskey.

**Empfehlung:** Grüner Tee, Silberbach-Farn.

# Kultiras: Sturm und Salz

**Philosophie:** Gemeinschaft, unerschütterliche Gastfreundschaft und handwerkliche Stärke.

## Das Ritual:

- Das Wasser:** Kochendes Wasser, versetzt mit einer Prise echtem Meersalz aus Kul Tiras.
- Der Guss:** Aus der gusseisernen Familienkanne schwallartig eingegossen, um die Stürme der Meere zu symbolisieren.
- Die Gemeinschaft:** Getrunken aus robusten Steingutbechern, verziert mit Schiffsmotiven. Die Kanne kreist im Uhrzeigersinn.

**Servievorschlag:** Oft begleitet von einem Schuss Rum oder Met, dazu gepökelter Fisch oder Haferkekse.

**Empfehlung:** Klippen-Wacholder, Sonnenbrand-Hagebutte, Schwarzer Tee.



F R < X P P I R F S ↑

# Drust: Die Alte Welt



Philosophie: Tiefe Erdverbundenheit, Ahnenverehrung und die Stille des Waldes.

Das Ritual:

1. Das Wasser: Regenwasser, gesammelt bei Neumond, oder durch Torfmoos gefiltertes Wasser.
2. Der Prozess: Die Blätter werden von Hand zerrieben, begleitet von einem Lied an die Ahnen. Das Wasser wird schweigend gegossen.
3. Die Geduld: Eine lange Ziehzeit von 15 bis 20 Minuten, oft nahe am offenen Feuer.

Serviervorschlag: In holzgeschnitzten Schalen. Der erste Schluck gehört nicht dem Gast, sondern wird als Opfer an den Boden gegossen.

Empfehlung: Rabenholz-Rinde, Dämmerwald-Tau.



# Nachtelfen: Mondlicht und Reinheit

**Philosophie:** Absolute Harmonie mit der Natur und magische Präzision.

## Das Ritual:

- Das Wasser:** Reines Mondbrunnenwasser oder von einer Priesterin gesegnetes Quellwasser.
- Der Tanz:** Die Blätter werden dreimal im Uhrzeigersinn bewegt. Das Wasser wird spiralförmig aufgegossen, um die Essenz einzufangen.
- Die Magie:** Ein Splitter aus Amethyst oder Saphir liegt während des Ziehens in der Kanne, um die Wirkung zu verstärken.

**Serviervorschlag:** In filigranen, blattförmigen Schalen aus Kristall. Ein Genuss unter dem Sternenhimmel.

**Empfehlung:** Glimmer-Flechte, Silberbach-Farn.



F R C X P P T R T S ↑

# Karte der Flora: Licht und Leben



## Silberbach-Farn

**Profil:** Mild-erdig, grasig.

Junge Farnwedel.

**Notiz:** Ideal für die Abendruhe. 80°C.



## Dämmerwald-Tau

**Profil:** Süßlich, Nadelholz, frisch. Junge Moosknospen.

**Notiz:** Nur mit frischem Filterwasser aufgießen.



## Glimmer-Flechte

**Profil:** Zart, blumig, Zitrusnoten.

Eine seltene Flechte.

**Besonderheit:** Der Aufguss schimmert leicht im Dunkeln.



## Grüner Tee (Klassisch)

**Profil:** Frisch, nussig, belebend.

**Temperatur:** 70-80°C, um Bitterkeit zu vermeiden.



FREXXPPRYHFS



# Karte der Fauna: Schatten und Erde

## Rabenholz-Rinde

**Profil:** Würzig, Vanille, tiefe Erde. Dunkle Bernsteinfarbe.

**Notiz:** Ein Tee für Verhandlungen. Mischbar mit Rum als "Waldlikör".

## Klippen-Wacholder

**Profil:** Rauchig, herb, harzig, salzig.

**Notiz:** 90-95°C. Traditionell ungesüßt zu geräuchertem Fisch.

## Sonnenbrand-Hagebutte

**Profil:** Tiefrot, säuerlich-süß, vollmundig.

**Notiz:** Perfekt mit Zimt oder Vanille.

## Schwarzer Tee

**Profil:** Kräftig, malzig, bitter.

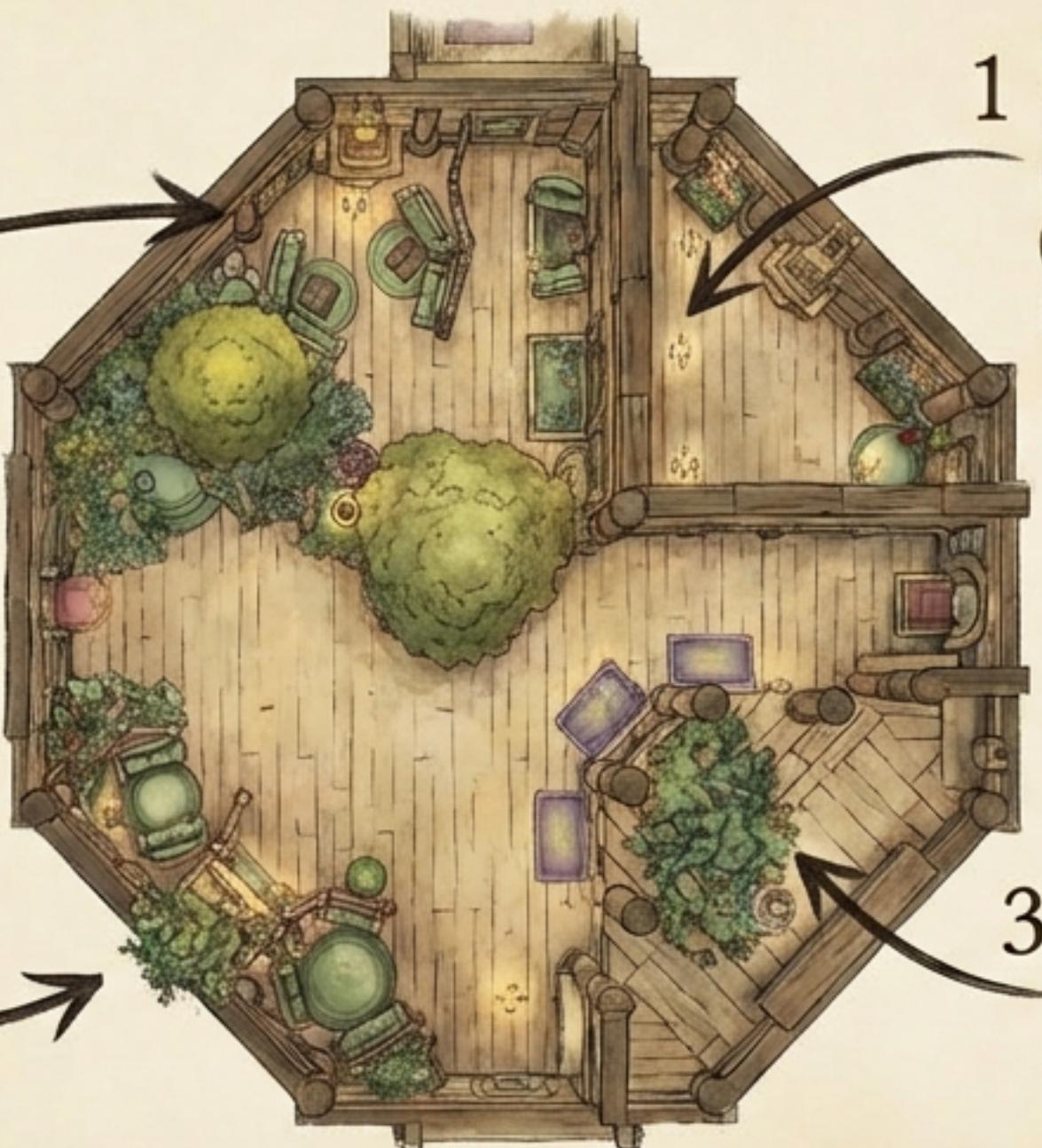
**Notiz:** Der Klassiker. Mit Milch und Zucker oder gewürzt als 'Chai'.



# Die Räumlichkeiten

## Nischen & Ecken

Für private Gespräche  
oder das stille Drust-Ritual.



Unsere Weidemänner finden Euch,  
egal wo Ihr Platz nehmt.

1

## Achteckiger Raum

Der Ort für Gemeinschaft  
und Beobachtung.

3

## Eingang & Kammer

Der Übergang von der  
Welt der Sterblichen in  
das Reich des Tees.



# Wir erwarten Euch.

Ob im Licht des Tages oder im Schatten der Nacht.

Teehaus zu Dorn und Rabe

Unsere Weidemänner stehen bereit.